

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 01/0498/WP18
Federführende Dienststelle: FB 01 - Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 22.05.2024
		Verfasser/in: Albert Halfmann
Themenauswahl für den Bürger*innenrat 2024		
Ziele: Klimarelevanz keine		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
04.06.2024	Bürgerforum	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung empfiehlt dem Bürgerforum aus den fünf vom 'Begleitgremium zum Bürger*innenrat' vorgeschlagenen Themen, ein Thema auszuwählen, welches vom Gremium 'Bürger*innenrat' 2024 behandelt wird.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO2-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
x			

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Erläuterungen:

Nach seinem erfolgreichen Start im letzten Jahr, wird dieses Jahr im September der zweite Bürger*innenrat zusammenkommen und zu einem neuen Thema tagen. Durch die Einrichtung und strukturelle Verankerung als einen ständigen Bürger*innenrat werden nicht nur die Bürger*innen Aachens stärker in die kommunale Politik einbezogen, sondern auch die Aachener Dialogkultur durch ein neues wirksames Beteiligungsinstrument gestärkt. Eine der Besonderheiten des Aachener Bürger*innenrats besteht darin, dass auch die Vorschläge des zu behandelnden Themas aus der aus der Zivilgesellschaft stammen.

Alle Aachener*innen wurden bereits ab dem 12.12.2023, dem Tag der Bürger*innenrats-Konferenz aufgerufen, über das Beteiligungsportal der Stadt Aachen Themenvorschläge für den zweiten Bürger*innenrat einzureichen. Dieser Aufruf erfuhr ähnlich große Resonanz wie der Themenaufruf im ersten Jahr. Bis zum Stichtag am 01.04.2023 wurden von Einzelpersonen aus der Bevölkerung insgesamt 61 Themen eingereicht (siehe Anlage 1). Von diesen Einreichungen erreichten 33 in einem zweiten Auswahlstadium bis zum Stichtag 01.05.2024 das im Ratsbeschluss festgelegte Quorum von 125 Unterstützenden und standen damit zur Auswahl für die weitere Beratung (siehe Anlage 2).

Nachdem die Verwaltung geprüft hat, ob die Themen den Kriterien entsprechen, lag die Entscheidung, welche Themen zur öffentlichen Beratung in das Bürgerforum gehen, beim Begleitgremium zum Bürger*innenrat, in dem neben den Mitgliedern der Initiative Bürgerrat zum ersten Mal auch ehemalige Mitglieder des Bürger*innenrats vertreten sind. An der Sitzung nahm die Verwaltung beratend teil. Das Begleitgremium hat sich dazu entschlossen, die Formulierung der Top 5 Themen teilweise anzupassen, um den Teilnehmer*innen des Bürger*innenrates 2024 die Arbeit zu erleichtern. Es gibt der Politik dazu eine Erläuterung an die Hand (siehe Anlage 2).

In dieser Sitzung des Begleitgremiums am 15.05.2024 wurden aus den 33 Themen fünf ausgewählt und folgendermaßen priorisiert:

1. Bei verkehrspolitischen Entscheidungen braucht es eine Balance zwischen den Bedarfen der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer*innen. Welche konkreten Maßnahmen sind zielführend, um diese Balance herzustellen?
2. Wie kann die Stadt die Bürger*innen bei der Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen für eine Klimaneutralität 2030 mitnehmen und einbinden?
3. Was sollte ein Haus der Neugier neben der Stadtbibliothek und der VHS beinhalten, um für viele Aachener interessant zu sein?
4. Aachen braucht eine effektive Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft. Welche Strukturen müssen dafür verändert oder neu geschaffen werden?
5. Wie kann Aachen für Familien mit Kindern attraktiver werden?

In den nächsten Schritten werden die 3.500 Einladungen versandt und aus den Rückmeldungen erneut die 56 Mitglieder des Bürger*innenrats 2024 gelost. Diese werden sich nach einer Auftaktveranstaltung am 07. September an den Samstagen am 14., 21. und 28. September treffen, um das finale Thema zu bearbeiten und das Bürger*innengutachten zu erarbeiten. Zeitgleich werden zeitnah die Evaluationsergebnisse erwartet und das weitere Vorgehen an diese angepasst.

Anlage/n:

Anlage 1: Themenliste inkl. Quorum

Anlage 2: Erläuterung des Begleitgremiums

Thema:	Quorum
Wie kann Aachen klimafreundlicher werden?	178
Was kann die Aachener Politik und die Verwaltung tun, um möglichst schnell für mehr und besseren Wohnraum zu moderaten Preisen zu sorgen?	216
Wie können Aachens KiTas und Grundschulen wieder dauerhaft eine hochwertige und zuverlässige Betreuung gewährleisten?	190
Wie kann Aachen für Familien mit Kindern attraktiver werden?	141
Wie kann Aachen nachhaltig begrünt werden?	222
Was sollte ein "Haus der Neugier" neben der Stadtbibliothek und der VHS beinhalten, um für viele Aachener interessant zu sein?	185
Wie kann die Stadt Aachen gegen Kinderarmut und Klassismus im Bildungssystem vorgehen?	132
Wie schaffen wir es mehr in die öffentliche Daseinsversorgung wie Schulen, öffentliche Verwaltung und Straßen zu investieren?	146
Aachen gegen Rechts: Wie kann die Stadt Aachen sich für ein tolerantes Miteinander einsetzen?	155
Welche Organisationskultur brauchen wir, um die Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft zu entfesseln, damit der grundlegende Wandel (Innenstadt, Mobilität, Wohnen, Digitalisierung, Klima, Bildung und sozialen Gerechtigkeit) schneller gelingt?	147
Wie können mehr wirkungsvolle Präventions- und Bildungsangebote installiert werden, die die Gefahr durch Demokratiefeindliche Gruppen verringern?	139
Wie will die Stadt Aachen dem Leerstand in der Adalbertstrasse entgegenwirken?	187
Wie können wir alle Menschen in Aachen bestmöglich vor den Folgen des Klimawandels schützen?	148
Wie können wir Aachens Innenstadt mit dem Thema Wasser lebenswerter machen (Offenlegung Bäche, Vorbild Kö Düsseldorf von Elisenbrunnen bis Bushof)	191
Wie kann die Erdgeschosszone in der Innenstadt nachhaltig zum Wohnen, Arbeiten und Lernen nutzbar gemacht werden?	143
Wie können verkehrspolitische Themen ideologiefrei anhand der Bedürfnisse ALLER Verkehrsteilnehmer (Autofahrer, Radfahrer, Fußgänger etc.) entschieden werden?	166
Fußgänger*innen freundlichere Innenstadt und das Schaffen von Lebensräumen in der Innenstadt ohne parkende Autos (Beispielsweise Anwohnerparken in Parkhäusern wie in Amsterdam)	163
Wie müsste ein Attraktiver ÖPNV in Aachen gestaltet sein, damit du dein Auto stehen lassen könntest/würdest?	232
Attraktivität Innenstadt: Markthalle auf dem Büchel Gelände nach Vorbild spanischer Markthallen mit viel Leben, Austausch, Kulinarik.	149
Gesunde, ausgewogene und angepasste Gemeinschaftsverpflegung in Kitas, Schulen und allen anderen Einrichtungen der Stadt Aachen	139
Wo soll die Stadt Aachen mehr oder weniger Geld ausgeben?	156
Wie können wir den öffentlichen Raum zum Wohle aller besser aufteilen für mehr Aufenthaltsqualität und ausgewogene Mobilität?	143
Wie kann die Stadtgesellschaft von der Politik und Verwaltung wirksam und effizient in die notwendige Transformationsarbeit eingebunden werden?	132
Wie kann Aachen in seinem Stadtgebiet mehr Bäume pflanzen?	164
Wie schaffen wir eine günstige Mobilität mit öffentlichen Verkehrsmitteln?	210
Wie kann der Busverkehr im Stadtgebiet beschleunigt werden?	143
Wie kann die Stadt die Bürger:innen bei der Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen für eine Klimaneutralität 2030 mitnehmen und einbinden?	149
Angesichts der steigenden Temperaturen sollte sich der Bürger*innenrat damit beschäftigen, wie in der Stadt vermehrt Orte geschaffen werden können, die mit Sitzmöglichkeiten, Bäumen/ Sträuchern und Wasser gestaltet und verkehrsberuhigt sind. Gerade ältere Menschen und Menschen ohne Garten können so den öffentlichen Raum besser nutzen.	174
Wie kann das Bewusstsein und die Verantwortung eines jeden Menschen für den Umgang mit dem eigenen Müll nachhaltig geweckt und durch geeignete Angebote unterstützt werden, um die Verschmutzung (von Hundekot bis wildem Sperrmüll) im öffentlich Raum zu reduzieren?	137
Wie kann Aachens Ziel bis 2030 Klimaneutral zu sein besonders in den Außenbezirken/im Ländlichen Raum umgesetzt werden? (ÖPNV, Vorort Nahversorgung)	131
Wie kann Aachen die Mobilitätswende schaffen?	141
Was kann gegen die hohen Wohnungsleerstände in Aachen unternommen werden?	159
Autofreie Innenstadt!? Was braucht es dafür?	152

Thema:	Quorum erreicht
Wie könnte ein "Superblock" (verkehrsberuhigtes Wohnquartier) in Aachen aussehen?	nein
Wo wären geeignete Plätze, die als Identifikationsraum und Magnet für Ethnische Geschäfte, Kultureinrichtungen und Restaurants, dauerhaft durch Ethnische Gruppen ihrer Kultur entsprechend umgestaltet werden könnten?	nein
Photovoltaik im nachbarschaftlichen Verbund möglich machen: Warum darf man sich nicht mit Nachbarn zusammentun, um eine solch teure Investition gemeinsam zu nutzen?	nein
Wie können wir die Souveränität der kommunalpolitischen Ebene im subsidiären Gefüge stärken und so mehr Haushaltsspielraum zur Investition in die öffentliche Daseinsvorsorge gewinnen?	nein
Wie kann sich Aachen besser und schöner präsentieren und hierfür sein historisches Erbe besser nutzen?	nein
Wie kann das Wohnumfeld Kaiserplatz verbessert werden?	nein
Aachen Digital: Sollte Aachen ein Onlineforum einrichten in dem Meinungs Austausch, Meinungsbildung, Selbstorganisation und Basisdemokratie einen Ort finden der Barrierearm jederzeit und auch nachvollziehbar dokumentiert stattfinden können? Welche Rahmenbedingungen müssten dafür gelten um ein faires Miteinander zu gewährleisten?	nein
Wie lässt sich der Fahrradspurverlauf vom Kaiserplatz zum Hansemannplatz so verbessern, dass Fahrräder auf die mittlere Spur und nicht mehr auf den Rechtsanbieter geleitet werden?	nein
Wie können die Verkehrswege für Berufstätige, Handwerker, Lieferanten, Kunden, Ladeninhaber, Patienten, pflegende Angehörige (alle mit Auto, E-Auto), Krankenfahrdienste, Entsorgungsdienste, Busfahrer etc. besser ausgebaut werden?	nein
Wie kann der Karneval in Aachen umweltschonender gestaltet werden?	nein
Wie sieht die weitere Ausgestaltung auf dem "Platz der Demokratie" aus?	nein
Was kann Aachen für Bildungsangebote machen, um in der Bevölkerung dem politischen Rechtsruck entgegen zu wirken?	nein
Schulwegsicherheit - Einführung von Schulstraßen, aber auch Sicherung von Kreuzungen (Vorgehen gegen Falschparker) etc.	nein
Wie kann die Erreichbarkeit von Ärzten und Banken für Kunden mit PKW sichergestellt werden, wenn die "Schleifenlösung" die direkte Fahrt durch die Stadt verhindert?	nein
Warum gibt es in Aachen keine Wetter- und Vandalismusgeschützte Fahrradabstellmöglichkeit, die auch preislich ein akzeptables Angebot darstellen.	nein
Wie kann der Einbürgerungsprozess beschleunigt werden? Wäre es möglich, diese Dienste zu digitalisieren?	nein
Was kann jeder einzelne tun, um möglichst viel dazu beizutragen, viele der Probleme der Stadt zu schmälern? Z.B. im alltäglichen Leben, der Auswahl der Transportmöglichkeiten oder im Kaufverhalten. Also Fragen für Antworten zum täglichen Leben des Einzelnen, die dann auch Mut machen können. Ein aktueller Leitfaden/Broschüre für alle Bürger	nein
Wie kann Aachen traumasensibler werden?	nein

Wie kann die Stadt Aachen das gemeinwohlorientierte Engagement noch mehr fördern? Welche Maßnahmen könnten insbesondere das gemeinwohlorientierte Engagement von u.a. Bürger:innen, Vereinen, Initiativen stärken? Welche Maßnahmen können das Engagement von u.a. Wirtschaft, Arbeitgebern, Bildungsinstitutionen fördern?	nein
Wie kann Aachen inklusiver werden?	nein
Wie können wir eine Stadt für alle gestalten?	nein
Kann der Platz für Demokratie am Büchel mit einer Markthalle zu einer Halle für Demokratie erweitert werden?	nein
Wie kann die Elsassstraße besser als Fußgängerzone umgestaltet werden?	nein
Wie können Spielstraßen nach dem Freiburger Modell eingerichtet werden?	nein
Jeder Abriss von Gebäuden in der Innenstadt soll genutzt werden, um neue Bäume zu pflanzen oder einen Park zu errichten. Können wir die Stadt mit (japanischen) kleinen Gärten füllen?	nein
Einrichtungen von Schulstraßen, nach dem neuen Erlass in NRW zum Schutz der Schüler und Schülerinnen	nein
Wie kann vermieden werden, dass der Bereich um den Eilendorfer Bahnhof weiter abrutscht?	nein
Welche Angebote kann Aachen anbieten, um interessierten neu Zugezogenen die örtlichen Traditionen und Dialekt(e) näherzubringen?	nein

Bericht des Begleitgremiums zur Themenvorauswahl für den Bürger:innenrat 2024

Erläuterung zum Vorgehen des Begleitgremiums

Das Begleitgremium hat sich im Vorfeld mit Bedingungen für die Erstellung einer geeigneten Aufgabenstellung für Bürgerräte beschäftigt. Hierfür hat es den „Leitfaden Kommunale Bürgerräte organisieren“ von Mehr Demokratie e.V. und entsprechende Dokumente der OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) genutzt.

In die Betrachtung der 33 Themeneinreichungen mit mindestens 125 Unterstützer*innen flossen u.a. folgende Kriterien ein:

- Grad der Einflussmöglichkeit der Kommunalpolitik und Verwaltung
- Offene Fragestellung ohne Lösungstendenz
- Parallelprozesse in Verwaltung und Politik
- Bürger:innenrat als geeignetes Beteiligungsformat für die Fragestellung

Hierfür wurden die Themeneinreichungen zunächst nach den Themenfeldern Mobilität, Klima/Klimafolgen, Wohnen und Gebäude, Familie und Bildung, Demokratie und Sonstiges sortiert. Ähnliche Einreichungen und auch sehr spezifische Fragestellungen wurden teilweise zusammengelegt, ohne die einzelnen Einreichungen zu verändern, damit sie auf Grundlage der Kriterien weiter berücksichtigt werden konnten.

Einreichungen, welche die Kriterien (nun) erfüllten wurden in einem zweistufigen Verfahren priorisiert, so dass sich 5 Themen herauskristallisierten.

Für die zusammengelegten Themenvorschläge wurde abschließend eine übergeordnete Fragestellung formuliert. Die Originaleinreichungen wurden als mögliche Unterthemen beibehalten.

Über allem stand die Bemühung 5 ausreichend konkrete Themen zu finden, welche

- die Vielfalt der eingereichten Themen widerspiegeln,
- möglichst die Anschlussfähigkeit an aktuelle kommunale Themen ermöglicht, um für Politik und Verwaltung einen Mehrwert durch die Empfehlungen zu verschaffen.

Diese übriggebliebenen Fragen bieten unserer Meinung nach das größte Potential innerhalb von drei Sitzungstagen zu einem gut umsetzbaren oder besonders werthaltigen Bürger:innenrats-Gutachten für die Stadtgesellschaft gebracht zu werden.

Hinweise an das Bürgerforum

Wie schon im vergangenen Jahr sind durch die kriteriengestützte Auswahl Themenfelder nicht in die Shortlist aufgenommen worden, welche auch ausreichend Unterstützung hatten und wichtige Bedarfe widerspiegeln. Dies sind insbesondere Fragestellungen zum gesunden Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen und Chancengerechtigkeit, sowie zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum.

Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass diese Felder den Bürger:innen ein dringliches Anliegen sind, wenn auch die Wahrscheinlichkeit umsetzbare und zielführende Lösungen im Rahmen eines Bürger:innenrat zu finden gering scheinen.

Das Begleitgremium möchte die Politik und Verwaltung bitten diese Themen weiter(hin) aufzugreifen.

Fazit

Der Prozess der Themenfindung, vom Aufruf zu Einreichung bis zur Bearbeitung im Bürgerrat ist ein sehr entscheidender Teil des Formats Bürger:innenrat.

So haben wir in diesem Jahr eine Entscheidungsmatrix erstellt, welche möglichst nachvollziehbar und neutral die Vorauswahl der Themen ermöglichte.

Eine Selbstevaluation des Prozesses steht im Juni im Begleitgremium an. Zur Vorstellung der Ergebnisse und Verbesserungsmöglichkeiten wird das Begleitgremium Sie einladen, denn hier sind alle Akteure konstruktiv gefragt.